



Arbeitsgelegenheit für Flüchtlinge in der kommunalen Grünpflege

Ein von der Stiftung für Mensch und Umwelt konzipiertes und von der Allianz Umweltstiftung gefördertes Projekt

**Erfahrungen– Herausforderungen– Empfehlungen
am Projektstandort Ludwigsburg
(01.06.2016 – 31.03.2017)**

Bericht erstellt von: Prof. Dr. Reiner Vogg

Allianz
Umweltstiftung



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt

Gliederung

Inhaltsverzeichnis

- A Projektgrundlagen/-vorgaben3**
 - 1. Projektidee (Stiftung für Mensch und Umwelt)3
 - 2. Projektkonzept (Stiftung für Mensch und Umwelt)3
 - 3. Projektziele (Stiftung für Mensch und Umwelt)3
 - 4. Modifikationen für den Projektstandort Ludwigsburg4
- B Umsetzung der Integration am Projektstandort Ludwigsburg5**
 - 1. Ankommen/Willkommen – Begegnung auf Augenhöhe5
 - 2. Sprachförderung auf unterschiedlichen Levels5
 - 3. Arbeitsgelegenheit - Beschäftigung/Mitarbeit in der Grünpflege (TDL)5
 - 4. Teilhabe/Teilnahme an „social events“6
 - 5. Flankierende Maßnahmen6
 - 6. Projektbeteiligte (am Standort Ludwigsburg)7
- C Erfahrungen mit der Integration9**
 - 1. Herausforderungen9
 - 2. Empfehlungen10
 - 3. „Das Ludwigsburger Modell“10

A Projektgrundlagen/-vorgaben

Arbeitsgelegenheit für Flüchtlinge in der kommunalen Grünflächen- und Biotoppflege -
Lernen – Arbeiten – Integrieren

Projektträger: **Stiftung für Mensch und Umwelt**
Cornelis F. Hemmer, Projektleiter
Hermannstraße 29, 14163 Berlin
Tel.: 030 394064-314

Förderung: **Allianz Umweltstiftung**

Dauer: **01. Juni 2016– 31. März 2017**

Projektstandorte: **1. Berlin-Lichtenberg** - Naturhof Malchow, Biotoppflege
2. Ludwigsburg – Technische Dienste, Grünflächenamt, Grünpflege
3. Eberswalde – Perspektive Natur, Stiftung Waldwelten, Waldpflege

1. Projektidee (Stiftung für Mensch und Umwelt)

- Beitrag zur Förderung der Integration von Flüchtlingen (mit Bleibeperspektive)
- Integration soll stattfinden in den Bereichen Arbeit und Sprache
- Thematischer Fokus: „Biotop- und Grünpflege“
- Im Anschluss an die Arbeitsgelegenheiten evtl. Durchführung berufsbezogener Praktika oder sogar Ausübung beruflicher Tätigkeiten

2. Projektkonzept (Stiftung für Mensch und Umwelt)

- Die Flüchtlinge werden in gärtnerischen und landschaftspflegerischen Tätigkeiten praktisch eingesetzt
- Einbringen individueller Fähigkeiten in die Arbeitsgelegenheit
- Ausbau oder Erlangung grundlegender Qualifikationen
- Vermittlung des Werteverständnisses in Bezug auf Natur und Umwelt in Deutschland
- Erwerb von Praxiszertifikaten (im besten Fall zwei) zur Verbesserung der Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt

3. Projektziele (Stiftung für Mensch und Umwelt)

- Die teilnehmenden Flüchtlinge erhalten am Ende eine Teilnahmebescheinigung mit Auflistung der erworbenen Qualifikationen und der Praxiseinheiten inkl. Deutschkenntnisse im Bereich Grünflächen- und Biotoppflege
- Dokumentation und Auswertung der Chancen, Herausforderungen und Erfolge in der Konzeption, Organisation und Umsetzung des Projektes
- Zusammenfassung der Ergebnisse zu einer Art Ratgeber bzw. Leitfaden, der die Erfahrungen und Erkenntnisse anderen Städten und Gemeinden zugänglich machen soll

4. Modifikationen für den Projektstandort Ludwigsburg

Spezifizierung der Thematik

Arbeitsgelegenheit für Flüchtlinge in der kommunalen Grünpflege
- Lernen - Arbeiten - Integrieren

Förderung durch die Allianz Umweltstiftung

Total: 20.000 €

Dauer des Integrationsprojekts

Beginn: 01.06.2016 Ende: 31.03.2017

Sprachförderung/Deutschunterricht

Leiterin Frau Shahira Shaaban

zunächst 3x wöchentlich, vormittags von 09.30 – 11.30 Uhr, dann 4 x wöchentlich;
3x vormittags von 09.30 -11.30 und freitags von 13.00 – 15.00 Uhr

Einsatz von Flüchtlingen in der kommunalen Grünpflege am Projektstandort Ludwigsburg

Arbeitsgelegenheiten bei den Technischen Diensten Ludwigsburg (TDL), Abt. Grünpflege, Heilbronner Straße 37, 71634 Ludwigsburg

Mögliche Einsatzbereiche:

- Sportplätze Baumpflege
- Staudenpflege und Deko
- Friedhöfe
- Garten- und Landschaftsbau
- LV LB – Der Norden und LV LB – Der Süden
- Spielplätze

Externer Projektleiter

Herr Prof. Dr. Reiner Vogg

Teilhabe/Teilnahme der Geflüchteten an „social events“

Organisator: Herr Prof. Dr. Reiner Vogg

Förderung der „Interkulturellen Kompetenz“ bei allen Projektbeteiligten

B Umsetzung der Integration am Projektstandort Ludwigsburg

1. Ankommen/Willkommen – Begegnung auf Augenhöhe

- „Abholen“ der Flüchtlinge in deren Unterkunft
- Zuhören und Halt geben – wenn die Geflüchteten über ihre Erlebnisse auf der Flucht berichten („müssen“)
- Einbindung der Sozialarbeiterinnen der Unterkunft/der Unterkünfte und Sicherstellung des Austauschs bzw. einer Rückkopplung

2. Sprachförderung auf unterschiedlichen Levels

- Möglichkeit des intensiven Erlernens der Deutschen Sprache in einer Kleingruppe durch die Leiterin, Frau Shahira Shaaban
- Erwerb sprachlicher Fertigkeiten gemäß Kurs-vorgaben (Lehrbuch + Arbeitsmaterialien; Orientierung an den Richtlinien der VHS Ludwigsburg)
- Überprüfen der Lernerfolge im Lesen, Schreiben, Sprechen durch interne Tests zum Jahresende (Level A0, Einstiegsqualifizierung)
- Pünktlichkeit/Zuverlässigkeit durch Wahrnehmung und Einhaltung schriftlich vereinbarter Unterrichtszeiten wird konsequent und mit Nachdruck eingefordert
- Erlernen wichtiger Kommunikationsgrundlagen bei Erkrankung(z.B. Arztbesuch, Entschuldigung bei TDL)
- Erlernen gebräuchlicher Redewendungen beim Telefonieren
- Besprechung und Umsetzung der schriftlich vom FB 17 formulierten Fahrtkostenregelungen/Kauf von Fahrkarten
- Besprechung/Verständigung über die Voraussetzungen/Rahmenbedingungen der Mitarbeit bei den TDL

3. Arbeitsgelegenheit - Beschäftigung/Mitarbeit in der Grünpflege (TDL)

- Eingliederung in den **geregelten Ablauf** einer Arbeitsgelegenheit
- Mitarbeitende Geflüchtete bei den TDL
Stand 25.05.2016: 6 Syrer (Auswahl unmittelbar vor Projektbeginn)
Stand 01.06.2016: 4 Syrer
- Notwendigkeit einer Auswahl der Flüchtlinge nach deren Qualifikation; Bleibeperspektive wird in einem „zweiten Anlauf“ – nach Abstimmung mit der Stiftung für Mensch und Umwelt - nachrangig bewertet (Menschlichkeit!!)
Stand 21.07.2016: 1 Syrer, 2 Gambier
Stand 01.09.2016: 2 Gambier, 2 Afghanen
Stand 19.09.2016: 5 Afghanen, 1 Algerier
- Erlernen von Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit gemäß schriftlich vereinbarter Arbeitszeiten (konsequentes Einfordern)
- Erwerb von Fertigkeiten im Rahmen der praktischen Arbeit, z.B. im Umgang mit spezifischen Arbeitsgeräten
- Unterweisung in der Arbeitssicherheit; Sicherheitsbelehrung und Einweisung in verschiedene Arbeitsgeräte, Tragen von Arbeitskleidung
- Abwesenheit muss durch Entschuldigungen (mündlich: persönlich oder telefonisch) bei den Verantwortlichen der TDL angezeigt werden

- Krankmeldungen müssen durch die Vorlage von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (AUs) Dem Arbeitgeber spätestens am 3. Tag nach telefonischer Krankmeldung schriftlich bestätigt werden
- Möglichkeiten externer Mitarbeit (Weinbergpflegeaktion, Obst- und Gartenbauvereine)
- Witterungsbedingte eingeschränkte Arbeitsgelegenheit während der Wintermonate

4. Teilhabe/Teilnahme an „social events“

- Organisation/Durchführung themenbezogener Stadtführungen in Ludwigsburg
- Teilnahme an Sport-Events (z.B. Basketball, Handball; rief bei den Geflüchteten große Begeisterung hervor)
- Geplant: Organisation/Durchführung von Ausflügen in die nähere Umgebung (Stuttgart, Bietigheim, Marbach am N. etc.)

5. Flankierende Maßnahmen

- Rückkopplung mit den Verantwortlichen/Sachbearbeitern nach/vor Anhörungen BAMF (Heidelberg, Karlsruhe, Mönchengladbach....)
- Abstimmung mit Ausländerbehörden (Ludwigsburg, Kornwestheim): Status, Ausweise, Anerkennung, Arbeitserlaubnis, Duldung
- Betreuung durch Sozialarbeiterinnen des Landratsamt und Ehrenamtliche im Rahmen vorgegebener Sprechzeiten: Klärung von Fragen/Problemen zu/mit Unterkünften in Ludwigsburg, Kornwestheim, Freiberg am N.
- Organisation der Fahrten zur Arbeitsstelle: anfangs zu Fuß, Fahrrad, Öffentlicher Nahverkehr
- Organisation von Fahrradspenden für die sechs Geflüchteten - zusammen mit FB 17
- Arztbesuche und evtl. Vorlage von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (AUs)
- Vermittlung eines Rechtsbeistands z.B. bei drohenden Abschiebungen, zusammen mit dem Team Flüchtlingsarbeit FB 17
- Organisation/Abstimmung/Vorbereitung exemplarischer Arbeitseinsätze der Geflüchteten in der Grün- und Biotoppflege für die Dreharbeiten des Macondo-Filmteams, zusammen mit dem Mitarbeiterteam der TDL in der Heilbronner Straße und dem Grünflächenamt der Stadt Ludwigsburg
- Organisation der Teilnahme an der Verleihung des Nachhaltigkeitspreises in Düsseldorf – zusammen mit dem Team Flüchtlingsarbeit FB 17
- Organisation des Pressetermins im Rathaus mit Herrn OB Werner Spec, den Herren Dr. Lutz Spandau und Peter Wilde von der Allianz Umweltstiftung und Cornelius Hemmer von der Stiftung für Mensch und Umwelt sowie einigen Geflüchteten, zusammen mit dem Team Flüchtlingsarbeit FB 17 (vgl. hierzu den vorliegenden Pressebericht der Stadtverwaltung sowie die Textvorlage der Allianz Umweltstiftung/Stiftung für Mensch und Umwelt)

6. Projektbeteiligte (am Standort Ludwigsburg)

Projektleitung:

Prof. Dr. Vogg, Reiner

Kleinfelderstrasse 28, 71711 Steinheim an der Murr

Tel.: 07148 161767; Mobil: 0152 21341044; Fax: 07148 161765

E-Mail: reiner-vogg-steinheim@gmx.de

Mitarbeiterinnen der Stadt Ludwigsburg

Mitarbeiterinnen Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales

Herr Volker Henning; Leiter des Fachbereichs

Obere Marktstraße 1, 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141 910-2626

E-Mail: y.henning@ludwigsburg.de

Frau Mandy Dietz; Stabstelle Flüchtlingsarbeit

Obere Marktstraße 1, 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141 910-3693; Fax: -2791

E-Mail: m.dietz@ludwigsburg.de

Frau Shahira Shaaban; Team Flüchtlingsarbeit,

Leiterin Deutschkurs/Sprachförderung

Obere Marktstraße 1, 71634 Ludwigsburg

Mobil: 0173 - 7504775

E-Mail: s.shabaan@ludwigsburg.de

Frau Tabea Bürkle; Team Flüchtlingsarbeit,

Leitung und Arbeitsmarktkoordination

Obere Marktstraße 1, 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141 910-4041; Fax: -2791

Frau Bianca Jahnke; Team Flüchtlingsarbeit

Obere Marktstraße 1, 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141 910-4043; Fax : -2464

E-Mail: b.jahnke@ludwigsburg.de

Mitarbeiter Fachbereich Technischen Dienste Ludwigsburg (TDL):

Schroff, Hans-Jürgen; Leitung der TDL
 Gänsfußallee 21, 71636 Ludwigsburg
 Tel.: 07141 910-2854; Mobil: 0151 26442382; Fax: 07141/-2720
 E-Mail: h.schroff@ludwigsburg.de

Kaltwasser, Thomas; Abtlg. Grünpflege, Leitung
 Heilbronner Straße 37, 71634 Ludwigsburg
 Tel.: 07141 910-2867; Mobil: 0151 58037299; Fax:07141/-2034
 E-Mail: t.kaltwasser@ludwigsburg.de

Seidler, Sascha; Abtlg. Grünpflege, Stv. Leiter; LV Lbg-Nord
 Heilbronner Straße 37, 71634 Ludwigsburg
 Tel.: 07141 910-3224; Mobil: 0151 58037303
 E-Mail: s.seidler@ludwigsburg.de

Schmid, Rainer; Abtlg. Grünpflege, LV Lbg-Süd; Ausbilder
 Heilbronner Straße 37, 71634 Ludwigsburg
 Mobil: 0151 58037227

Zippler, Stefan; Abtlg. Grünpflege, Stauden, Blumen, Deko; Ausbilder
 Heilbronner Straße 37, 71634 Ludwigsburg
 Mobil: 0151 58037332

Bölling, Michael; Abtlg. Grünpflege, Friedhöfe; Sicherheitsbeauftragter
 Heilbronner Straße 37, 71634 Ludwigsburg
 Mobil: 0151 58037269
 E-Mail: m.boelling@ludwigsburg.de

Hummel, Marc; Abtlg. Grünpflege, Sportplätze;
 Heilbronner Straße 37, 71634 Ludwigsburg
 Mobil: 0151 58037334

Gellert, Martin; Abtlg. Grünpflege, Garten- und Landschaftsbau; Ausbilder
 Heilbronner Straße 37, 71634 Ludwigsburg
 Mobil: 0151 52616193

Ural, Velli; Abtlg. Grünpflege, Spielplätze;
 Heilbronner Straße 37, 71634 Ludwigsburg
 Mobil: 0151 58037307

Mitarbeiter Fachbereich Tiefbau und Grünflächen:

Schlecht, Günter; Abtlg. Grünflächen und Ökologie
 Mathildenstraße 29/1
 Tel.: 07141 910 2749 Mobil: 0175 9343454

Ehrenamtliche Mitarbeiter:

Schürg, Eva; Engelbergstraße 9, 71636 Ludwigsburg
Tel.: 07141 462781; Mobil: 0176 42589719
E-Mail: eva@schuerg-ludwigsburg.de

Lämmermeier, Gerhard; Obst- und Gartenbauverein Eglosheim e.V.,
Tammer Straße 53, 71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141 31921
E-Mail: gerhard@Laemmermeier.de

C Erfahrungen mit der Integration

1. Herausforderungen

- Begegnung auf Augenhöhe, Zuhören, Halt geben
- Schaffen/Anstreben einer Vertrauensbasis, Empathie statt Mitleid
- Verständnis, Toleranz, Offenheit
- Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz:
Einsicht, Rücksicht, Nachsicht; z.B. während des Ramadan (Akzeptanz abweichender Verhaltensweisen)
- Umgang mit gefühlter Perspektivlosigkeit bei den Geflüchteten, Motivationstiefs oder zu hohen Erwartungen Vermittlung von Normen in Bezug auf die Arbeitswelt
- Mangelnde Bildung und Ausbildung der Geflüchteten (praktische Arbeit)
- Änderung der Gruppenzusammensetzung (andere Nationalitäten)
- Vermittlung von Regeln und Verhaltensnormen im öffentlichen Raum
- Einfluss der Wohnsituation (Lärm, nicht ausreichender Schlaf)
- Verständnis-/Interpretationsprobleme bei den Geflüchteten hinsichtlich der Angebote sog. Integrationskurse sowie bei der Zustellung von amtlichen Schriftstücken
- AGH-Asyl-Stellen werden aufgrund der geringen Aufwandsentschädigung von 1,00 €/Std. bzw. 0,80 €/Std. von den Geflüchteten als nicht angemessen wahrgenommen; Folge Beeinträchtigung der Motivation.
- Unterstützung bei Fragen zum Asylverfahren: z.B. Vermittlung eines Rechtsbeistandes bei drohenden Abschiebungen
- Umsetzung zweier interkultureller Events
- Vermittlung externer Arbeitseinsätze war bisher mit den oben genannten Obst- und Gartenbauverein nicht umsetzbar (z.B. Weinbergpflegeaktion)

2. Empfehlungen

- Schulung (Vermittlung kulturspezifischer Sachverhalte) des Personals im operativen Bereich (TDL) vor und während des Projektes
- Nebeneinander von Sprachförderung und Arbeit/ Beschäftigung
- Flankierende Maßnahmen sind unerlässlich
- Förderung der „interkulturellen Kompetenz“ bei allen Projektbeteiligten: z.B. gemeinsame Teilnahme aller an „social events“
- Personalressourcen für eine „Projektbegleitung“ bestmöglich mit einem Bezug zum Tätigkeitsbereich
- Personalressourcen für eine zusätzliche Sprachförderung - bestmöglich mit Qualifizierung zur Durchführung von Deutschunterricht

3. „Das Ludwigsburger Modell“

Das Ludwigsburger Modell zur Integration geflüchteter Menschen in die Bürgerschaft unserer Stadt(-gemeinschaft), umfasst neun Maßnahmen.

- Ankommen/Willkommen – Begegnung auf Augenhöhe
- Begleitende, intensive Sprachförderung in der Kleingruppe auf unterschiedlichen Niveaus/Levels (A0, A1, A1.1...)
- Beschäftigung/Mitarbeit in der Grün- und Biotoppflege bei den TDL und Einweisung in die Handhabung ausgewählter technischer Geräte – Kennenlernen von Stärken/Potenzialen
- Flankierende Maßnahmen (siehe Kapitel B 5.)
- Förderung der „Interkulturellen Kompetenz“ bei allen Projektbeteiligten
- Teilnahme/Teilhabe aller Beteiligten an „social events“
- Mitarbeit/Aktivitäten in (gemeinnützigen) Vereinen
- Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt (z.B. Gartenbaubetriebe) oder befristete Beschäftigung bei den Technischen Diensten
- Abschluss: Erstellen eines Beschäftigungsnachweises und Zeugnisses sowie Durchführung eines Abschlusstermins